

GEBETE IN TAGEN UND WOCHEN DER NOT

GEBET IN SCHWERER ZEIT

Gott,
du bist die Quelle des Lebens.
Du schenkst uns Hoffnung und Trost
in schweren Zeiten.
Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn
Jesus Christus,
der viele Menschen in deinem Namen heilte
und ihnen Gesundheit schenkte.

Angesichts der weltweiten Verbreitung
von Krankheit und Not bitten wir dich:
Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.
Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln
und unseren Alltag gestalten.
Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft,
einander zu helfen und beizustehen.

Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.
Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten
und sie medizinisch versorgen.

Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander
und schenke uns den Mut zur Solidarität und Achtsamkeit.

Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns.
Amen.

Text: Norbert M. Becker

Gott ist betroffen

Es sind die Wunden, die uns im Leben und im Glauben zu
schaffen machen:

das erlittene Unrecht, die unheilbare Krankheit, das
Scheitern.

Die offenen Wunden sind wie offene Fragen, Fragen an Gott.
Sie stellen Gott infrage. Sie lassen uns oft genug an Gott und
der Welt verzweifeln.

Die Frage nach dem Leiden wird im Glauben nicht gelöst,
aber erlöst.

Sie trifft in Gott auf einen Betroffenen.

Der Gott, an den wir Christen glauben, geht an den offenen
Wunden nicht vorbei,

er trägt sie selbst.

Und er hat die Kraft, sie zu verwandeln.

*Weil Gott unsere Wege mitgeht,
kann aus dem größten Misthaufen noch guter Dünger werden!*

(aus: Goldadern der Hoffnung. Worte zum Leben, Franz Kamphaus)